

[REDACTED]

---

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Dienstag, 3. März 2020 14:33  
**An:** [REDACTED]  
**Betreff:** Stellungnahme [REDACTED] Video

Sehr geehrte Frau [REDACTED]

angehängt finden Sie die neueste Mail des [REDACTED] vom 28.02.2020. [REDACTED] rief Anfang Februar an und wollte als „interessierter Bürger, der es nicht gut heißen könne, dass [REDACTED] viel Geld mit einem Video verdient, für das sie nichts gezahlt hätten“ die unten stehenden Fragen beantwortet haben. Auf meine Nachfrage, wer er denn sei antwortete er nicht. Kurz darauf erreichte mich die Mail, die Sie von [REDACTED] bekommen haben. Am 28.02.20 kam dann die nächste Mail.

**Sachverhalt zur Entstehung des [REDACTED]-Filmes:**

Herr [REDACTED], beschäftigt bei dem Verlag [REDACTED] hat [REDACTED]. Anfang 2019 kam er zu mir und fragte, ob es möglich sei in einer authentischen Schulumgebung einen Werbefilm für Klett zu drehen. Ich habe mich daraufhin bei meiner damaligen Dezernentin, Frau [REDACTED] erkundigt, ob wir dies überhaupt dürfen. Sie leitete mich telefonisch weiter – leider weiß ich nicht mehr, an wen sie mich weitergeleitet hat, um dies rechtlich abzustimmen. In dem Gespräch wurde mir mitgeteilt, dass es gut sei, dass ich die Bezirksregierung informiere, es spräche nichts dagegen, solange keinerlei finanzielle Mittel o.ä. an die Schule gingen ( dies ist auch nicht geschehen). Frau [REDACTED] bestätigte in einem späteren Anruf, dass der Film hier gedreht werden dürfe. Eine schriftliche Bestätigung dessen habe ich aber nie erhalten. Kurz darauf begannen die Dreharbeiten. Der [REDACTED] Verlag hat natürlich die Eltern der Kinder und die Kollegen, die sich freiwillig bereit erklärten teilzunehmen, die notwendigen standardisierten Einverständniserklärungen unterschreiben lassen. Diese liegen dem Verlag vor. Dann folgten drei Drehtage im Nachmittags- bis Abendbereich, an denen aber nicht immer alle vor Ort waren.

In dem Video ist auch Herr [REDACTED] und ein weiterer Mitarbeiter des [REDACTED] Verlages zu sehen. Beide haben keine Lehr- oder Betreuungstätigkeit an der Schule.

Ich habe im Sommer die Mails und Gesprächsnotizen dazu vernichtet, da sie für mich keine weitere Relevanz hatten. Dies war wohl ein Fehlschluss.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

**Von:** [REDACTED] [mailto:[REDACTED]]  
**Gesendet:** Freitag, 28. Februar 2020 15:48  
**An:** [REDACTED]  
**Betreff:** Re: Werbevideo für/mit [REDACTED] Verlag

Sehr geehrte Frau [REDACTED]

aufgrund ausgebliebener Antwort, bitte ich Sie, die folgenden Fragen als Anfrage im Rahmen des Informationsfreiheitsgesetz Nordrhein-Westfalen bzgl. der Beteiligung am Video "G9 in NRW mit Klett | G9. Einfach mache" ([https://www.youtube.com/watch?v=\[REDACTED\]](https://www.youtube.com/watch?v=[REDACTED])) zu behandeln:

- 1) Gibt es einen Vertrag, eine Vereinbarung oder andere Dokumentation, in der die gegenseitigen Leistungen festgehalten wurden (z.B. in welchem Rahmen der [REDACTED] Verlag das Video und den Schulnamen verwenden darf)? Mit der Bitte um Einsichtnahme (unter Schwärzung personenbezogener Daten).
- 2) Welche (schulaufsichtliche) Behörde hat Ihnen als Schule die Genehmigung zu diesem Werbevideodreh erteilt? Mit der Bitte um Einsichtnahme.
- 3) Von wem ging die Initiative zu diesem Video aus (seitens des Verlags und/oder dessen Mitarbeitern oder ist die Schule auf den Verlag zugegangen)? Mit der Bitte um Einsichtnahme in die Dokumentation.

- 4) Sind in den Video Mitarbeiter\*innen der Schule oder des Landes Hessen zu sehen, die an Ihrer schule in Lehr- und/oder Betreuungstätigkeit agieren? Sind in dem Video Schüler\*innen der Schule zu erkennen?  
5) Wurden für die Beteiligung von Mitarbeiter\*innen und/oder Schüler\*innen Einverständniserklärungen eingeholt? Mit der Bitte um das mutmaßlich standardisierte/gleichlautende Formular bzw. die Dokumentation der Einwilligungen (unter Schwärzung personenbezogener Daten).

Ich sende Ihnen diese Anfrage, werde sie aber gemäß IFG NRW §5 auch gleich an die Bezirksregierung Arnsberg als schulaufsichtliche Behörde richten.

Ich bin damit einverstanden, falls Sie Ihrerseits die Anfrage entsprechend weitergeben (Sie werden die direkten Zuständigen für Ihre Schule besser kennen).

Vielen Dank und Grüße...

Tel. [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

Am 13. Feb. 2020, 16:55 +0100 schrieb [REDACTED]:

Sehr geehrte Frau [REDACTED],  
bitte entschuldigen Sie die Irritation. Wie im Telefonat angesprochen, wende ich mich als Bürger an Sie. Ich interessiere mich für den Themenkomplex der Werbung in Schule, in dessen Zusammenhang die Marketing-Aktivitäten des [REDACTED] Verlags für mich von Interesse sind. Das angesprochene Video hat die Anmutung eines Werbefilms, so dass ich mich für sein Zustandekommen interessiere. Da Ihre Schule und offenbar Lehrkräfte als auch Schüler\*innen beteiligt waren, wende ich mich mit meiner Anfrage an Sie.

Nach unserem Telefonat bin ich in der Annahme - wie von Ihnen geschildert -, dass es keine Dokumentation in Form eines Vertrags gibt. Bei Frage 3 interessiert mich auch nicht der konkrete Name sondern nur der Umstand, von welcher Seite (Verlag oder Schule) die Idee zum Video und der Vorschlag dazu ausging. Ich frage daher keine personenbezieharen Daten an, so dass der Datenschutz hier nicht im Wege stehen sollte.

Evtl. vereinfacht es die Anfrage, wenn ich diese im Rahmen des Informationsfreiheitsgesetzes stelle? Lassen Sie mich kurz wissen, ob es dann für Sie einfacher ist, mit der Anfrage umzugehen.

Vielen Dank und Grüße...

[REDACTED]  
Am 13. Feb. 2020, 14:07 +0100 schrieb [REDACTED]:

Sehr geehrter [REDACTED],  
Ihre Email vom 13.02.20 habe ich zur Kenntnis genommen. Trotz der Nachfrage in unserem Telefongespräch, kann ich aus dieser Mail leider immer noch nicht entnehmen, in welcher Funktion Sie diese Auskünfte erbitten.  
Im Rahmen des Datenschutzes werden Sie sicherlich Verständnis dafür haben, dass wir derartige Auskünfte nur an legitimierte Personen ausgeben dürfen.  
Mit freundlichen Grüßen  
[REDACTED]

[REDACTED] hat am 13. Februar 2020 um 08:47 geschrieben:

Sehr geehrte Frau [REDACTED]  
vielen Dank für den telefonischen Austausch eben zur Zusammenarbeit mit dem [REDACTED] Verlag zu einem Video für den Verlag ([https://www.youtube.com/watch?v=\[REDACTED\]](https://www.youtube.com/watch?v=[REDACTED])).

Meine Fragen vor dem Hintergrund der Werbewirkung/-leistung für den [REDACTED] Verlag sind:

- 1) Gibt es einen Vertrag, eine Vereinbarung oder andere Dokumentation, in der die gegenseitigen Leistungen festgehalten wurden (z.B. in welchem Rahmen der [REDACTED] Verlag das Video und den Schulnamen verwenden darf)?
- 2) Welche (schulaufsichtliche) Behörde hat Ihnen als Schule die Genehmigung zu diesem Werbevideodreh erteilt?
- 3) Von wem ging die Initiative zu diesem Video aus (seitens des Verlags und/oder dessen Mitarbeitern oder ist die Schule auf den Verlag zugegangen)?

Bereits vielen Dank für Ihre Auskunft.

Viele Grüße...

[REDACTED]  
[REDACTED]